



Wurlinger Kindergartenkinder halfen Straßenkindern in Indonesien und Dürregeplagten in Äthiopien

Die Flutkatastrophe in Asien im vergangenen Dezember hat auch die rund 75 Kinder des Wandelburg-Kindergartens in Wurlingen nicht unberührt gelassen. Sie starteten mit Hilfe ihrer Leiterin Ute Gäßler (im Bild Siebte von rechts oben) eine Spendenaktion und gestalteten in Zusammenar-

beit mit Pfarrerin Andrea Stübler (Achte von rechts oben) am vergangenen Sonntag einen Gottesdienst mit dem Motto „Was ein Kind zum Leben braucht“. Basteln und Malarbeiten sowie selbst gemachter Marmelade und Kuchen, den der Elternbeirat gestiftet hatte, wurden im Anschluss auf einem

Basar verkauft. Den Erlös von 700 Euro übergaben die Kinder am gestrigen Freitag, in Form von symbolischem Spielgeld, an die Vertreterinnen zweier Hilfsorganisationen. 350 Euro erhielt somit zum einen Christine Schreiber (Erste von links), die Kontakt zu einem Kulturrestaurant namens „Milas“ (indone-

sisch: „der lange Traum“) in Indonesien pflegt, einem Treffpunkt für Straßenkinder. Das Geld möchte sie für die medizinische Versorgung ihrer Schützlinge verwenden. Ramona Gresch-Bruder (Zweite von links) von der Organisation DIFÄM (Deutsches Institut für Ärztliche Mission) in Tübingen, wird ihre 350

Euro, ebenfalls gedacht für Medikamente, an die von Dürre geplagten Afar-Nomaden in der äthiopischen Danakil-Wüste weiterleiten. Direkt an die Empfänger der Spendengelder wandten sich die Kindergartenkinder außerdem in Briefen, die ebenfalls gestern überreicht wurden. *skh / Bild: Ulmer*